

19.06.2013

Landschildkröten als Heimtiere: Gutmütiges Leben im Energiesparmodus



Die Stachelrand-Gelenkschildkröte *Kinixys erosa* stammt aus Afrika und gilt als anspruchsvoll zu halten. Sie kann bis zu 30 Zentimeter lang werden.

Kürzlich gelang es einem Team aus internationalen Genetikern, das Erbgut von zwei unterschiedlichen Schildkrötenarten zu entschlüsseln. Sie fanden dabei nicht nur heraus, dass zumindest einige Arten außergewöhnlich gute Riechorgane haben – weit bessere als andere Reptilien – sondern auch, dass sie sich in der Evolution schon viel früher als bisher gedacht vom Stamm der anderen Reptilien abgespalten haben. Schildkröten sind damit eine der erdgeschichtlich ältesten noch existierenden Tierarten überhaupt. Selbst Krokodile, die – lange bevor es überhaupt Dinosaurier gab – die Sümpfe und Meere der Urzeit unsicher gemacht haben, sind für die Schildkröten nur ganz junge Cousins. Die ältesten bisher gefundenen Schildkrötenfossilien sind 220 Millionen Jahre alt und die Genetiker schätzen, dass die ersten Schildkrötenarten vor ca. 250 Millionen Jahren gelebt haben müssen. Dass man das den Tieren auch ansieht, mag jetzt der eine oder andere denken. Etwas Wahres ist dran, denn die Menschen haben Schildkröten schon immer Tugenden wie Weisheit oder Geduld zugesprochen, Eigenschaften, die eher dem Alter zugeschrieben werden. Schildkröten kommen in den Legenden der verschiedensten Kulturen vor, wo sie als kosmische Wesen Teil der Schöpfungsmythen sind und beispielsweise die Erde stoisch auf ihrem Rückenpanzer durch das Universum tragen.

Tatsächlich sind 100 Lebensjahre für eine Landschildkröte bei optimalen Bedingungen nichts Ungewöhnliches. Das liegt sowohl an ihren Genen, als auch daran, dass sie durch ihre langsamen Bewegungen quasi ihr ganzes Leben

im Energiesparmodus verbringen. Wer also überlegt, eine Schildkröte als Heimtier zu halten, sollte sich bewusst sein, dass er damit eine langfristige Beziehung eingeht. Die hohe Lebenserwartung der Schildkröten bedeutet aber nicht, dass sie widerstandsfähig gegen alle möglichen Umstände und resistent gegen Krankheiten wären, im Gegenteil: Jede Schildkrötenart hat ihre eigenen Anforderungen, die beachtet werden müssen. Man sollte sich also vorher schlau machen und sich auch im Fachhandel gut beraten lassen, was alles an Voraussetzungen notwendig ist und welche Grundausstattung man sich zulegen muss.

Allgemein gilt, dass Landschildkröten nicht wie andere Reptilien oder Amphibien in einem geschlossenen Glaskontainer gehalten werden können, denn dort haben sie zu wenig Platz und auf Dauer würde es ihnen viel zu heiß. Erforderlich ist ein spezielles offenes Landschildkrötenterrarium. Sie haben es gerne warm und hell, deswegen muss sowohl für eine UV-Lampe als auch für einen speziellen Wärmestrahler gesorgt sein. Damit die Tiere sich auch richtig wohl fühlen, sollten sich die Schildkröten im Boden eingraben können, und sie sollten auch mehrere Versteckmöglichkeiten haben. In den warmen Sommermonaten ist ein abgegrenztes Freigehege im Garten artgerecht, das mit Steinen, Pflanzen und einer Schutzhütte ausgestattet ist.

Gesunde Schildkröten überwintern im Kühlschrank

Der Winter ist für die wechselwarmen Tiere aus mediterr-

nen oder tropischen Gebieten eine gefährliche Zeit, in der sie die sogenannte Hibernation oder Winterstarre brauchen. Diese muss man den Terrarientieren von klein an ermöglichen. Wenn die Tage kürzer werden, fangen sie von alleine an, die Nahrungsaufnahme einzustellen. Spätestens dann sollten sie zum Tierarzt, um auf eventuelle Parasiten und Krankheiten untersucht zu werden. Eine ideale Möglichkeit zum Überwintern von Europäischen Landschildkröten (*Testudo hermanni*, *Testudo graeca*, *Testudo marginata*, *Testudo horsfieldi*) ist, sie in einer Kiste verpackt in den Kühlschrank zu stellen, bei konstanter Temperatur zwischen drei und acht Grad. Unerfahrene Halter machen sich Sorgen um den Zustand ihrer Schildkröten während dieser Zeit, aber wenn sie gesund sind, brauchen diese nur sehr wenig Sauerstoff und keine Nahrung, bis sie nach drei bis vier Monaten wieder langsam an wärmere Temperaturen gewöhnt werden können.

Schildkröten sind Vegetarier, aber sie vertragen lange nicht alle pflanzlichen Stoffe. Frische Wildkräuter und Heu fres-

sen sie am liebsten, Salat, Gemüse und Obst bekommen ihnen weniger. Auch hier ist eine gute fachliche Beratung beim Zoohändler des Vertrauens das A und O.

Schildkröten sind beeindruckende Lebewesen, die durch ihre Beständigkeit die Jahrmillionen der Erdgeschichte überlebt haben und heute zu den Lieblingstieren von Menschen auf der ganzen Welt gehören. Das bedeutet aber auch, dass sie eine gefährdete Tierart sind, und gerade deshalb mit großem Respekt behandelt werden müssen. Bei der Anschaffung ist absolut darauf zu achten, auf Wildfänge zu verzichten und auf Nachzuchten zu bestehen. Schnelle Schnäppchen im Internet ohne Beratung sind definitiv der falsche Weg.



Wie alle Gelenkschildkröten kann auch diese *Kinixys belliana* aus Tansania den hinteren Bereich ihres Panzers verschließen und so Schwanz und Hinterbeine schützen.



Die Pantherschildkröte (*Psammobates pardalis*) kann bis zu 70 Zentimeter groß und 30 Kilo schwer werden, deswegen benötigt sie unbedingt ein geräumiges Freilaufgehege.